



VERBAND DES WISSENSCHAFTLICHEN
UND KÜNSTLERISCHEN PERSONALS
DER ÖSTERREICHISCHEN UNIVERSITÄTEN

UNIVERSITÄT &
FINANZIERUNG

Universität ist Leistung durch Kooperation, Verantwortung durch Partizipation

Universitätsbegehren

zur fehlenden Finanzierung der Universitäten

Erinnern wir uns noch an die vollmundigen Versprechungen rund um die Jahrtausendwende? Von Weltklasse-Universität, von Exzellenz-Initiative, von neuen Professuren an den Universitäten war die Rede.

In der Realität kämpften die Universitäten fortan bei den Budgetverhandlungen um den Erhalt des Status Quo, also ums Überleben. Die Starthilfe für den neu zu implementierenden Kollektivvertrag blieb weit unter dem zugesagten Ausmaß und der vielbeschworene Segen der Drittmittel verdunstete im Ausmaß der empfindlichen Kürzung der Mittel für den FWF, einer der wichtigsten Drittmittelquellen in Österreich. Nach eineinhalb Jahrzehnten des Aushungerns taucht da eine Art dringend notwendiger wirtschaftlicher Entwicklungshilfe über dem Horizont auf, wohlweislich in fromme Absichtserklärungen verpackt und publikumswirksam beschriftet:

Forschungsmilliarde und Studienplatzfinanzierung.

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die Universitäten trotz der unzureichenden Finanzierung nur deshalb funktionieren, weil der überwiegende Anteil der Universitätsangehörigen mit großem Einsatz und Enthusiasmus sowie unbezahlter Mehrarbeit seinen Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Erschließung der Künste nachkommt. Innovative Improvisationsgabe mit dem budgetären Fundament dessen, was die Nachlassverwaltung seit der Ausgliederung übrig gelassen hat, liefert angesichts der Umstände einen geradezu phänomenalen Output.

Statt ideologische Verblendung unters Volk zu streuen, sollten die Verantwortlichen die österreichischen Universitäten angemessen finanzieren, damit diese dem internationalen Vergleich Stand halten können. Statt mit planwirtschaftlichen Schlagworten wie Studienplatzfinanzierung jungen Menschen den Zugang zum Studium zu vergraulen, ist ihnen Mut zu machen, sich mit Bildung, Wissenschaft und Kunst auf professionelle Weise auseinanderzusetzen.

Statt Scheingefechten braucht es ein Bekenntnis zur Finanzierung des Bereiches Wissenschaft, Forschung und Kunst und tunlichst einen Verzicht auf politisch motiviertes Kleingeld. In diesem Sinne möge das Parlament seinen Aufgaben nachkommen und die bereits ausverhandelte, dringend notwendige Zusatzfinanzierung der Universitäten beschließen.

Stefan Schön

Anfragen an schoen@mdw.ac.at

ULV

Verband des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den österreichischen Universitäten

ZVR 066489821

19.06.2017